



ARBEITSGEMEINSCHAFT SÄCHSISCHER NOTÄRZTE e.V.

Erzgebirgsklinikum Annaberg GmbH
Chemnitz Str. 15
D-09456 Annaberg-Buchholz

Telefax: 03733 80 4008
Internet: www.agsn.org
IK: 208203375
Bankverbindung:
Kreissparkasse Meißen
Konto-Nr.: 30 110 353 17
BLZ: 850 550 00

Eintragung im Vereinsregister
Amtsgericht Leipzig V.R. 373

08.07.2009

Notärztlichen Vergütung, Ergebnis der Verhandlungen mit den Kostenträgern

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Nachdem bei den Gesprächen zur notärztlichen Vergütung bis zum 11.05.2009 keine Einigung erzielt werden konnte, da unsererseits der durch die Krankenkassen angebotene Umfang der Steigerung nicht akzeptabel war, wurden die Verhandlungen am 16.06.2009 in Dresden fortgeführt.

Im Ergebnis des konstruktiven Gesprächs konnte ein Kompromiss erzielt werden, der für uns durchaus akzeptabel ist und der Grundlage der neuen Vergütungsvereinbarung sein wird.

Kostenträger und AGSN einigten sich auf folgende Eckpunkte:

- Beibehaltung des bestehenden Abrechnungssystems mit Einsatz- und Bereitschaftsvergütung sowie Zusatzvergütung bei geringer Einsatzzahl wie bisher
- Anhebung der Gesamtvergütung pro Fall von 92,-- EUR um 8,-- EUR auf 100,-- EUR, das entspricht einer Einkommensverbesserung von 8,7%.
- Die Gesamtvergütung wird wie folgt aufgeteilt:
 - Einsatzpauschale 60,-- EUR (Sonderzeit 66,-- EUR)
 - Pool I (Mittel für die Vergütung der Bereitschaftszeit) 30,-- EUR/Fall
 - Pool II (Mittel für die Vergütung bei geringer Einsatzzahl) 10,-- EUR/Fall
- Anhebung der Bereitschaftsstundenvergütung zur Sonderzeit vom bisher 3fachen auf den 3,5fachen Satz, bezogen auf die Bereitschaftsstundenvergütung zur Tagzeit
- Zusatzvergütung von 200,- EUR/24 h am 24.-26.12 sowie 31.12. und 01.01.
- Laufzeit der Vereinbarung vom 01.10.2009 bis 30.06.2011

Die Grafik unten gibt die Aufteilung der Gesamtvergütung im Vergleich zur bisherigen Vergütung wieder.

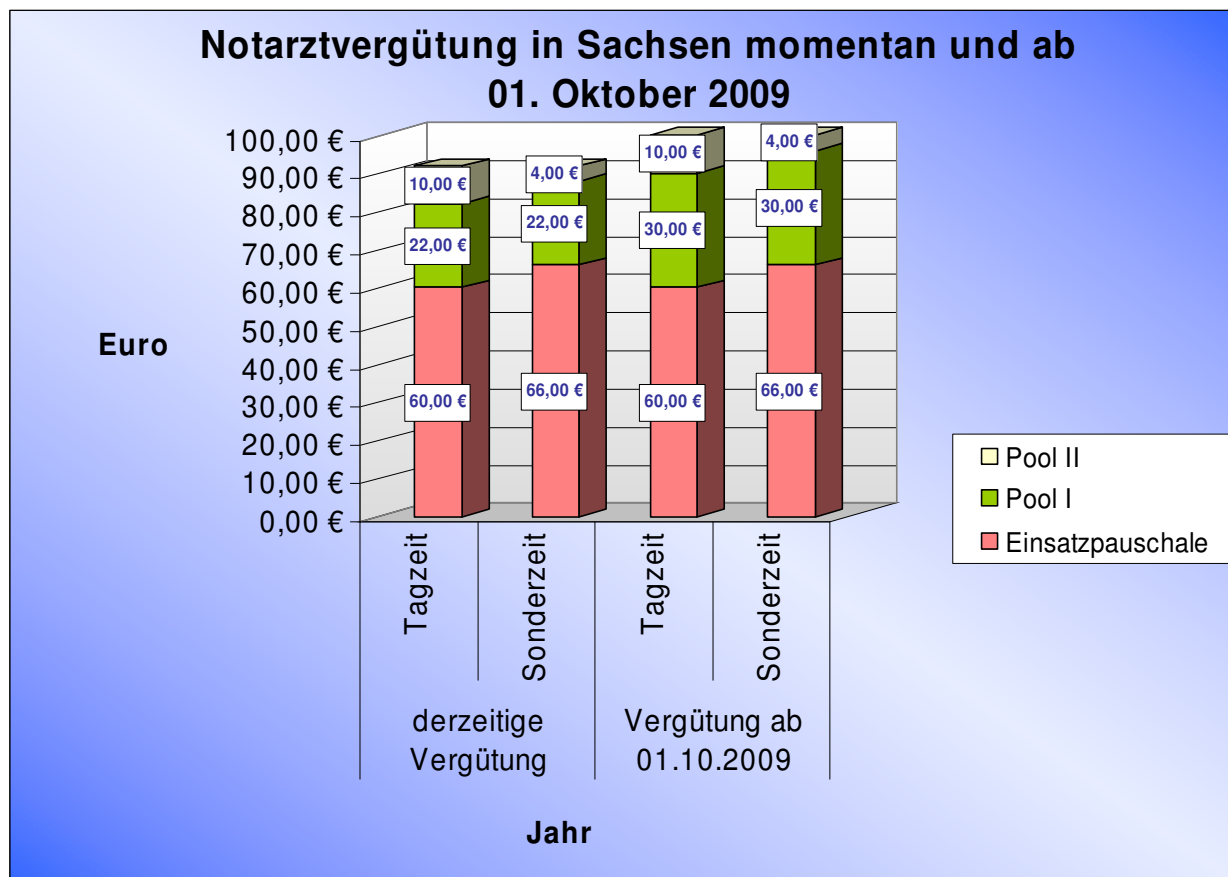
Das Ergebnis ist auf unserer Sicht als Erfolg zu werten. Wenn wir auch unsere initialen Forderungen nicht durchsetzen konnten, was auch nicht zu erwarten war, so haben wir doch eine merkliche Mehrvergütung von 8,7% erreicht, das Angebot der Krankenkassen lag primär bei 3,26% mit dem dringenden Hinweis, dass mehr auf keinen Fall bezahlbar sei.

Die Mehrvergütung verbessert die Vergütung der Bereitschaftszeit und dort vor allem den zur Sonderzeit geltenden Stundensatz von derzeit ca. 12,-- auf ungefähr 17,-- bis 18,-- EUR. Die Einsatzpauschale (60,-- bzw. 66,-- EUR) und die Zusatzvergütung bei niedriger Einsatzzahl bleiben unverändert.

So profitieren alle Kollegen, am Meisten jedoch die an ländlichen, gering frequentierten Standorten Tätigen und das war unser Ziel.

Vorsitzender:	Dipl.-Med. Sven Spenke (Annaberg-Buchholz)
Stellvertreter:	Dr. M. Burgkhardt (Leipzig), Dr. Th. Zeidler (Grimma)
Schatzmeister:	Dr. R. Weidhase (Radebeul)
Schriftführerin:	Dr. U. Geißler (Bad Schandau)

Die Zusatzvergütung zu den Feiertagen am Jahresende ist ein Anreiz, um die Besetzungsprobleme in der Vergangenheit positiv zu beeinflussen, die anderen Feiertage im Jahr waren davon nie betroffen, so dass die verfügbaren Mittel konzentriert werden konnten.



Der Dank des Vorstandes und des Honorarausschusses der AGSN gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die sich durch Vorschläge und Hinweise in die Diskussion eingebracht haben und das Fundament unserer Bestrebungen waren.

Die neue Vergütungsvereinbarung wird durch die Kostenträger im August 2009 vorgelegt und von der AGSN geprüft, wir werden zeitnah informieren.

gez.

Dipl.-Med. Sven Spenke
Vorstandsvorsitzender

Dr. Thomas Zeidler
stv. Vorstandsvorsitzender